

„Aus der entomologischen Welt“.

(An dieser Stelle werden nur Nachrichten über physiologische und angewandte Entomologie gebracht. Die entsprechenden Daten über Morphologen und Systematiker erscheinen stets in den „Arbeiten über morphologische und taxonomische Entomologie“).

Gestorben:

An den Folgen seiner schweren an der Ostfront erlittenen Verwundung Dr. Hans Schulz im Lazarett Königsberg i. Pr. am 27. V. 1942 (geboren am 3. VIII. 1909 in Berlin). Er studierte von 1928—1933 an der Universität Berlin Naturwissenschaften, erwarb 1934 das Zeugnis der Befähigung als Mittelschullehrer, war 1934—1937 im Schuldienst tätig und legte am 23. VI. 1937 das Doktorexamen an der Universität Berlin ab. Seine Dissertation handelte „Über Fortpflanzung und Vorkommen von Fledermausfliegen“. Am 1. VII. 1937 trat er bei der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter ein, wurde am 1. VII. 1938 als wissenschaftlicher Angestellter übernommen und arbeitete in der Dienststelle zur Erforschung und Bekämpfung der Bienenkrankheiten. In den „Arbeiten über physiologische und angewandte Entomologie“ hat er zwei Aufsätze: „Beiträge zu einer Prüfung der Bekämpfungsmittel der Milbenseuche der Honigbiene“ und „Krankheitserscheinungen der Honigbiene nach Bestäubung mit Pflanzenschutzmitteln“ veröffentlicht.

Prof. Paul Marchal am 2. III. 1942 in Paris (geboren am 27. IX. 1862 in Paris). Er wurde 1894 zum Direktor der Station Entomologique de Paris und 1898 zum Professor für angewandte Zoologie am Institut National Agronomique ernannt. Er hatte diese Ämter bis 1934 inne, übte sie aber auch nach seiner Pensionierung ehrenhalber noch bis zu seinem Tode aus. 1912 wurde er zum Membre de l'Académie des Sciences ernannt und war 1932 Präsident des V. Internationalen Entomologen-Kongresses in Paris. Die zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten Paul Marchal's, des führenden Entomologen auf angewandtem Gebiet in Frankreich, betrafen die verschiedensten Gebiete der theoretischen und praktischen Entomologie; namentlich zu nennen sind seine Veröffentlichungen über Polyembryonie, über Systematik und Biologie der Aphiden, Chermesiden und Cocciden, über biologische Bekämpfung und über parasitische Hymenopteren, besonders *Trichogramma*.

Dr. Hermann Ludwig Wilhelm Graf Vitzthum von Eckstaedt am 19. V. 1942 in München (geboren am 16. I. 1876 in Berlin), ursprünglich Jurist (er studierte in Lausanne, München, Berlin, bestand 1901 das Referendar- und 1907 das Assessorexamen) und Kammerherr des Großherzogs von Sachsen-Weimar, hatte er jedoch bereits auf der Universität naturwissenschaftliche Vorlesungen gehört und sich später in Jena mit Botanik beschäftigt, auch auf größeren Reisen nach Nordamerika, Ägypten, dem Sudan, der Nubischen Wüste und in fast ganz Europa seine naturwissenschaftlichen Neigungen gepflegt. 1912 wandte er sich ganz der Milbenforschung zu, wurde 1925 an der Universität Jena mit einer Dissertation über die unterirdische Acarofauna promoviert, 1926—1930 vom Preussischen Landwirtschaftsministerium an der Tierärztlichen Hochschule und am Institut für Bienenkunde beschäftigt und war von 1932 bis 1934 Assistent am Zoologischen Institut der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin. Nach Aufgabe dieser Stellung und Übersiedlung nach München setzte er als Privatgelehrter das Studium der Acarinen fort, deren Systematik und Ökologie er in zahlreichen sehr wertvollen Arbeiten wesentlich gefördert hat.

Geburstage:

80. Geburtstag: Kunstmaler August Dressel, bekannt durch seine vorzüg-

lichen Bilder von Pflanzenschädlingen und -krankheiten, mit denen er zahlreiche Werke über Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung illustriert hat, am 16. VII.

75. Geburtstag: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dr. h. c. Otto Appel, Direktor der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft i. R., am 19. V.

65. Geburtstag: Oberregierungsrat Prof. Dr. Hermann Morstatt, Leiter der Bibliothek der Biologischen Reichsanstalt, am 4. V.

60. Geburtstag: Dr. Eduard Riehm, Präsident der Biologischen Reichsanstalt, am 28. II. — Oberregierungsrat Prof. Dr. Albrecht Hase, Leiter der Dienststelle für physiologische Zoologie der Biologischen Reichsanstalt, am 16. III. — Dr. Unio Saalas, Professor der landwirtschaftlichen und forstlichen Zoologie an der Universität Helsingfors, am 18. II.

Ernannt:

Prof. Dr. Karl Friederichs, Rostock, zum o. ö. Professor an der Reichsuniversität Posen und Direktor des Instituts für Landwirtschaftliche Zoologie und Schädlingskunde. Das bisher von ihm geleitete Entomologische Seminar in Rostock hat am 31. März zu bestehen aufgehört; die Einrichtungen sind in das Posener Institut überführt worden. Assistenten: Dozent Dr. A. Erhardt, bisher in Heidelberg, und Dr. H. Sturm, bisher in Rostock am Entomologischen Seminar. Abteilungsvorstand für Bienenkunde: vacat.

Prof. Dr. Friedrich Eggers, Kiel, zum o. ö. Professor für Zoologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Reichsuniversität Posen und Direktor des Zoologischen Instituts. Kommiss. Leiter der zoologischen Sammlungen: Prof. Dr. Wladislaus von Szeliga-Mierzeyewski, Wiss. Assistent: Dr. Wilhelm Grünwaldt.

Prof. Dr. Wolfgang Freiherr von Buddenbrock-Hettendorff, Halle a. S., zum Ordinarius der Zoologie an der Universität Wien.

Hofrat Direktor Dr. Bruno Wahl, Leiter der Zweigstelle Wien der Biologischen Reichsanstalt, zum außerplanmäßigen Professor.

Dozent Dr. Karl E. Schedl zum a. o. Professor für forstliche Zoologie an der Forstlichen Hochschule Eberswalde.

Dr. phil. habil. Eckart Meyer zum Dozenten für Phytopathologie und angewandte Entomologie an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn.

Dr. Hans Thiel, Stuttgart, als Nachfolger von Dr. Rudolf Abraham, zum Leiter des Kartoffelkäfer-Abwehrdienstes, Heidelberg.

Wiss. Angestellter Dr. Herbert Weidner zum Kustos am Zoologischen Museum in Hamburg.

Dr. Karl Gößwald trat am 1. III. 1942 von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem, zum Institut für Waldschutz, Eberswalde, über. Die bisher von ihm geleitete Dienststelle für Ameisen- und Termitenforschung in der Zoologischen Abteilung der Biologischen Reichsanstalt übernahm Dr. W. Tomaszewski.

Prof. Dr. Alfred Kühn, Direktor am Kaiser Wilhelm-Institut für Biologie, Berlin-Dahlem, erhielt den Kopernikus-Preis der Universität Königsberg für seine genetisch-entwicklungsphysiologischen Forschungen.

Die Forel-Medaille und der Forel-Preis der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinisch Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle wurde Dr. Wilhelm Verhoeff, München-Pasing, für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Insektenforschung verliehen.

Mit Wirkung vom 1. IV. 1942 wurden Reichsanstalten: Das Preussische Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“ unter der Bezeichnung „Robert

Koch-Institut, Reichsanstalt zur Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten“ und die Preußische Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene unter der Bezeichnung „Reichsanstalt für Wasser- und Luftgüte“. Beide Anstalten unterstehen dem Reichsminister des Innern; ihre Zuständigkeit erstreckt sich auf das gesamte Reichsgebiet.

Vom Reichsverband der Forstsaamen- und Forstpflanzenbetriebe e. V. wurde auf Grund eines vom Beirat des Reichsverbandes in seiner Sitzung vom 29. X. 1941 in Frankfurt a. M. gefaßten Beschlusses ein „Forschungsinstitut für Forstpflanzenzucht“ mit dem Sitz in Halstenbek (Holstein) gegründet, das auch in Fragen der Schädlingsbekämpfung den Einzelbetrieben beratend zur Seite stehen soll.

Hans Sachtleben.

Besprechungen.

Von Hans Sachtleben.

Einsendung von Besprechungs-Exemplaren selbständig erscheinender Werke aus allen Gebieten der theoretischen und angewandten Insektenkunde ist erwünscht!

Escherich, Prof. Dr. K., Die Forstinsekten Mitteleuropas, V. Band, 4. Lfg. Verlag Paul Parey, Berlin 1942, 8°, 170 & X S., 140 Textfig. Preis 14.80 RM.

Die 4. Lieferung des V. Bandes (vgl. die Besprechungen der 1.—3. Lieferung in Arb. physiol. angew. Ent., 8, 70—71, 218—215, 1941; 9, 56—57, 1942) bringt Fortsetzung und Schluß der Ordnung *Diptera*. Die in der vorhergehenden Lieferung begonnene Bearbeitung der Familie *Cecidomyiidae* wird abgeschlossen; es folgen die weiteren Nematoceren-Familien: *Psychodidae*, *Culicidae*, *Chironomidae*, *Simuliidae*, *Tipulidae* und *Limnobiidae*. Von ihnen werden die Tipuliden, die als Forstschädlinge in Betracht kommen, eingehender behandelt; ebenso findet die Bekämpfung der Stechmückenplage im Walde eine ausführliche Besprechung. Für die nun folgende 2. Gruppe der *Orthorrhapha*, die *Brachycera*, werden eine Bestimmungstabelle der wichtigsten Familien und eine Schilderung ihrer Morphologie, Entwicklung und Biologie gegeben; soweit aus ihnen wirtschaftlich wichtige Arten bekannt sind, z. B. von den *Erinnidae*, *Tabanidae*, *Rhagionidae*, *Asilidae*, *Bombyliidae* und *Dolichopodidae*, werden diese eingehender behandelt. Die II. Unterordnung *Cyclorrhapha* wird in drei Gruppen: *Aschiza*, *Schizophora* und *Pupipara* eingeteilt. Aus der 1. Gruppe werden die als Samenschädlinge und Parasiten in Betracht kommenden Phoriden und die blattlausfressenden, in Harzausflüssen, unter Rinde oder in faulem Holz lebenden Syrphiden ausführlicher besprochen. In der 2. Gruppe werden die beiden Untergruppen der *Schizophora* *Holometopa* (*Acalyptrata*) und der *Schizophora* *Schizometopa* (*Calyptrata*) unterschieden. Aus der 1. Untergruppe finden die erst neuerdings besser bekannt gewordenen Kambium-Minierer aus der Gattung *Dizygomyza* (*Agromyzidae*), die Samenschädlinge und räuberisch lebenden Arten der Gattung *Lonchaea* (*Lonchaeidae*), die blattlausfressenden *Chamaemyiidae* (*Leucopis*) und die durch ihr Massenaufreten lästigen *Chloropisca*-Arten eingehendere Würdigung. In der 2. Untergruppe folgt auf eine Übersicht über die Familien und kurze Besprechung der Familie *Muscidae* (samenschädliche *Chortophila*-Arten) eine ausführliche Darstellung der Familie *Tachinidae*: Die Morphologie der verschiedenen Ent-